Stadt **Hungen**

Vorlage-Nr.: 2026/275

Betreff:	Ausschreibung Bauleistungen Parkplatz Rathaus		
Bereich	Name Verfasser/in	Aktenzeichen	Hungen,
31 Bauordnung und Planung	**Sebastian Stang**		**03.10.2026**

Beteiligung anderer Fachbereiche erforderlich ? ☒ nein ☐ ja			
FB 1 Zentrale Dienste	FB 2 Bürgerdienste	FB 3 Technische Dienste	FB 4 Finanzen
Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter/in	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter
Beteiligung Personalrat erforderlich ?			☒ nein ☐ ja
Beteiligung Frauenbeauftragte erforderlich ?			☒ nein ☐ ja

Finanzielle Auswirkung?	☐ nein ☒ ja
Haushaltsmittel vorhanden ?	☐ nein ☒ ja
	Datum, Unterschrift Fachbereichsleiter Finanzen
Kostenstelle / Sachkonto	
Investitionsnummer	3111000003
Entstehen Folgekosten ?	☒ nein ☐ ja wenn ja, Anlage ist beigefügt

Sonstige Hinweise (z.B. zum Verfahren)

Unterschrift Verfasser/in	Unterschrift Fachbereichsleiter/in	Unterschrift Bürgermeister

Betreff: Ausschreibung Bauleistungen Parkplatz Rathaus			
Anlage(n): STR_AP_01_Lageplan Strassenbau_250_0			
Bereich	Name Verfasser/in	Aktenzeichen	Hungen,
31 Bauordnung und Planung	**Sebastian Stang**		**03.10.2026**

Beteiligung Ortsbeirat erforderlich: Nein

Beratungsfolge	Termin	Status
Magistrat	**06.10.2026**	**nichtöffentlich beschließend**
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	**02.11.2026**	**öffentlich beschließend**
Stadtverordnetenversammlung	**05.11.2026**	**öffentlich beschließend**

Beschluss:

Es wird beschlossen die Bauleistungen für das Teilprojekt des 2. BA der Ladestraße „Umgestaltung Parkplatz am Rathaus Hungen“ im Haushaltsjahr 2026 zeitnah auszuschreiben, damit eine Bauabwicklung mit dem Straßenbau des 2. Ba Ladestraße gemeinsam realisiert werden kann. Da der Budgetansatz im HH 2026 mit 116.550, - € für die voraussichtlichen Gesamtprojektkosten von rund 400.000 Tsd. € brutto nicht ausreichen, werden Mittel des Investitionsansatzes „Energie- und Klimaprojekte“ Invest-Nr. 1612002400 im HH26, in Höhe von 283.450, - €, für das vorstehende Teilprojekt des 2. BA der Ladestraße bereitgestellt.

Sach- und Rechtslage:

Der Parkplatz am Rathaus ist in die Jahre gekommen und weist erhebliche Mängel auf. So sind die Schachtbauwerke und Abwasserleitungen im Bereich des Parkplatzes marode und müssen dringend erneuert werden. Ebenso weisen die Oberflächen zahlreiche Gefahrenstellen auf. Ebenso sind die Park- sowie Rangierabstände unzureichend dimensioniert. Darüber hinaus fehlt eine Aufstellfläche für die Notstromversorgung des Rathauses mittels Generators.

Da der Parkplatz unmittelbar an die Ladestraße angrenzt, wurde die Umgestaltung des Parkplatzes als Teilprojekt des Ladestraßen – Umbaus in die Planungen und Förderkulisse aufgenommen. Im Zuge der städtebaulichen Förderung soll die Umgestaltung der Parkplatzfläche diese als öffentlichen Raum zukunftsfit machen und dabei die Chance der Städtebauförderung von gut 2/3 der Kosten genutzt werden.

Im Zuge der Detailplanungen und örtlichen Erhebungen wurden nun weit größere Schäden an den Kanalleitungen sowie Schächten entdeckt, als ursprünglich erkenntlich waren, weshalb diese sehr zeitnah auszutauschen sind, um Rückstauungen ins Rathaus zu vermeiden.

Nach Abschluss der Prüfungen von Schächten, Kanalleitung und des seitherigen Aufbaues, wurde nun eine detaillierte Kostenberechnung für die Ertüchtigung, gemäß dem beigefügten „Lageplan Straßenbau“, durch das Ing. Büro IGM aus Grünberg erstellt. Hier nach ist von Baukosten in Höhe von rund 357 Tsd. € brutto auszugehen.

Neben der allg. enorm hohen Kostensteigerungen im Bausektor in 2026, schlagen vor allem die vorhandenen teerpechhaltigen Asphaltbeläge, sowie die dringend notwendige Erneuerung der Kanalbauwerke/-leitungen deutlich bei den Kosten durch. Alle drei Faktoren konnten zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung nicht erkannt werden, sodass es nun zu der deutlichen Abweichung der voraussichtlichen Kosten kommt.

Zusammen mit Kosten für die Ing. Leistungen sowie Bodenuntersuchung, werden sich die Gesamtprojektkosten auf rund 400.000, - € brutto belaufen. Aus der städtebaulichen Förderung sind rund 264.000, - € an Förderung zu erwarten, sodass sich der von der Stadt zu tragende Eigenanteil der Maßnahme voraussichtlich auf 136.000, - € belaufen wird.

Im Haushalt 2026 wurden für das Projekt keine Fördergelder, sondern reine Eigenmittelausgaben in Höhe von 116.550, - € veranschlagt. Insofern ergeben sich, nach der aktuellen Eigenanteilsermittlung (136.000,- €), Mehrkosten in Höhe von 19.450, - € bei den Eigenmitteln der Stadt.

Vor dem Hintergrund der zahlreichen baulichen Missstände (unzureichende Rangier-/Stellplatzflächen, zahlreiche Gefahrenstellen, marode Kellerstützwand, fehlende Kellerabdichtung, marode Kanalleitungen und Schächte, der fehlenden Aufstellfläche für einen Stromerzeuger am Rathaus, schlechte ein-/Ausfahrtssituation), die durch die Umgestaltung des Parkplatzes beseitigt werden können, den hohen Synergieeffekten bei Umsetzung mit dem anstehenden finalen Straßenausbau der Ladestraße sowie der einmaligen Chance auf Förderung der Maßnahme im Zuge des Stadtumbaus, sollte die Maßnahme nun in die Umsetzung gehen, auch wenn es insgesamt zu einem leicht erhöhten Eigenmittelanteil kommen wird.

Um zeitnah drohende Schäden am Rathaus zu vermeiden, bestehende Gefahren zu schließen und eine erneute Aufgrabung der Anschlussleitungen an das Kanalnetz erst Im Nachgang des 2. BA des Straßenausbaus in der Ladestraße zu vermeiden, ist die Baumaßnahme zeitnah mit dem Straßenausbau der Ladestraße umzusetzen.

Hierfür ist es notwendig die zusätzlich benötigten Mittel, in Höhe von 283.450, - €, zur Deckung der überplanmäßigen, unvorhersehbaren und zur Schadensabwendung unabweisbaren Ausgaben, gemäß § 100 HGO durch eine Mittelumschichtung kurzfristig bereitzustellen.

Im Haushalt 2026 stehen hierfür noch ausreichend ungebundene und in 2026 nicht mehr benötige Haushaltsmittel für Investitionsvorhaben „Energie- und Klimaprojekte“, Invest-Nr. 1612002400, zur Verfügung, die zur Deckung genutzt werden können.
Hierzu ist die im Beschluss beschriebene Mittelumschichtung notwendig.

Im Haushalt 2027 wird die Maßnahme dann korrekt dargestellt, sowie neue Mittel für konkrete Klimaprojekte bereitgestellt.

Die Ausschreibung soll zeitnah erfolgen, um die Maßnahme gemeinsam mit dem Ausbau der Ladestraße abwickeln und Schäden vermeiden zu können.